

Bald ein großes Hotel in Fritzlar?

Investor aus dem Allgäu plant mit 21 Betten im Industriegebiet

VON DARIA NEU

Fritzlar – Die Infrastruktur in Fritzlar boomt. Doch was viele Menschen in der Domstadt seit Langem vermissen, ist ein größeres Hotel. Schon zahlreiche Ideen gab es dazu. Nun werden konkrete Pläne laut, die diesen Wunsch wahr werden lassen könnten. Ein Investor aus dem Allgäu will ein 21-Betten-Hotel im Interkommunalen Industriegebiet bauen. Die Stadtverordneten sollen in ihrer letzten Sitzung vor der Kommunalwahl am 11. Februar darüber entscheiden.

„Da wir in Fritzlar seit Jahren Bettenknappheit haben, die Touristen nicht bedienen können und auf Nachbarkommunen verweisen, begrüße ich den Bau ausdrücklich“, sagt Bürgermeister Hartmut Spogat. Es handle sich um ein preisgünstiges Hotel mit Einzel- und Doppelzimmern. Zielgruppe seien Geschäftsleute, Touristen und Monteure, die preiswert übernachten wollen und zu jeder Uhrzeit einchecken



So könnte ein Zimmer im Fritzlarer Hotel auch aussehen: Das Foto ist in einem anderen WMM-Hotel entstanden.

FOTO: SEBASTIAN WALT

können, heißt es in der Betriebsbeschreibung von WMM Betriebs GmbH, der zuständigen Hotelkette.

Laut Gesellschafter Sebastian Waltl betreibt WMM bereits rund 20 Hotels an unterschiedlichen Standorten in Deutschland, vorwiegend in

Bayern und Baden-Württemberg. Die Frage, warum die Wahl auf Fritzlar gefallen ist, könne er leicht beantworten: „Fritzlar hat einfach etwas. Wäre ich auf der Durchreise, würde ich dort definitiv Halt machen und in einem Hotel übernachten.“

Die WMM Betriebs GmbH habe in der jüngeren Vergangenheit vermehrt Standorte in Hessen analysiert. Der Fokus liege nicht auf großen Städten, sondern eher kleineren Standorten, die eine gute Verkehrsanbindung und auch industriell etwas zu be-

ten haben. Interesse am Kauf eines Grundstücks im Industriegebiet hätte der Investor also definitiv. Bei Zustimmung des Parlaments würde es dennoch bis 2022 dauern, bis das Hotel stünde, so Waltl.

Die Zimmer bei WMM sind nur online buchbar, Check-In und Check-Out erfolgen mit einem Türcode, der per SMS oder E-Mail versendet wird. Im Durchschnitt bleiben die Gäste weniger als drei Tage am Stück, heißt es. Hauptsächlich seien es demnach durchreisende Personen, die dieses Hotelkonzept und die damit verbundene Anonymität schätzen.

Die einzelnen Hotelzimmer würden von der Firma Wagner Möbel Manufaktur GmbH & Co.KG in Ziegelmasiv-Modulbauweise und mit speziellen Schallschutzfenstern am Standort in Illertissen gefertigt.

Diese Bauart erlaube eine Hotelnutzung in Gewerbe- und Industriegebieten, um vor Lautstärke von außen zu schützen.

Vertreter beraten heute in Neuental über Haushalt

Neuental – Die Gemeindevertreter Neuental tagen heute Abend ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Zimmersrode.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Einbringung des Haushaltes und der Investitionsplan für bis 2024. Die Sitzung ist öffentlich. lhn

19-Jähriger fährt gegen Straßenlaterne

Homburg – Weil er zu schnell unterwegs war, hat ein 19-jähriger aus Melsungen am Sonntagmorgen in Homburg einen Unfall gebaut. Laut Polizei kam der Fahrer eines Seats im Bereich der Hersfelder Straße und der Welferoder Straße aufgrund der überhöhten Geschwindigkeit in Kombination mit den Witterungsverhältnissen von der Fahrbahn ab und fuhr gegen eine Straßenlaterne.

Am Auto entstand ein Schaden von rund 4000 Euro. Die Vorderachse brach dabei komplett. neu

Sie wollen neu ins Edermünder Parlament

Mark Valentin an Spitze der Bürgerliste

Edermünde – Die Bürgerliste Edermünde ist eine neu gegründete, demokratische Wählergruppe. Ein großes Plus der unabhängigen Wählergruppe ist laut Mitteilung die Ausrichtung auf Sachpolitik, konkrete Inhalte und Themen der Bürger, welche ihr wichtiger sind, als ideologische Vorgaben einer Partei. Die Gruppe freue sich sowohl über neue Mitglieder als auch Edermünder Bürger, die einfach nur ihre Ideen mitteilen möchten.

Die Kandidaten entsprechend der Listenplätze sind: Mark Valentin, Martin Reiß, Frederik Reiß, Horst Krättschmer, Matthias Reiß, Ricarda Rüdiger-Hamenstädt, Bernd Benthin, Matthias Carlson, Tanja Kibben, Jörg



Mark Valentin
Spitzenkandidat

Wendefeld sowie Oliver Topf. Themenschwerpunkte der Bürgerliste Edermünde sind laut Mitteilung unter anderem mehr Transparenz und Bürgernähe, Nachhaltigkeit fördern und die Realisierung von Infrastrukturprojekten. Dazu gehören der öffentliche Nahverkehr sowie Geh- und Radwege. Weitere Informationen zur Gruppe und deren Zielen sowie Informationen zu den Kandidaten gibt es unter buengerliste-edermuende.de ciz FOTO: MARK VALENTIN

Duo führt Liste für Kommunalwahl an

SPD Neuental benennt Kandidaten

Neuental – Die SPD Neuental hat in einer Mitgliederversammlung die Kandidatenliste für die Kommunalwahl verabschiedet. Die Liste für die Gemeindevertretung wird angeführt von den beiden Spitzenkandidaten: dem Vorsitzenden der Fraktion und des Haupt- und Finanzausschusses Uwe Heintzemann und der Gemeindevertretervorsitzenden Birgit Sandner.

Mit Jan Alheit, den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, Lisa Heinmüller und Hartmut Züch und den Beigeordneten Bernd Schmidt, Michael Rostek und Axel Knieling treten die Aktivposten der SPD wieder zur Wahl an. Auch Sascha Naumann, Philipp Hoenen und Vera Wolf sind erneut auf der Kandidatenliste, die durch Jan-Hendrik Heintzemann, Sabine Flor, Stefan Frank, Carsten



Birgit Sandner
SPD Neuental

Weida, Sigrid Rostek und Thorsten Seitz ergänzt wird.

Der Spitzenkandidat Uwe Heintzemann hob das junge Team und die Frauen auf der Liste hervor, die neuen Wind in die Kommunalpolitik bringen wollen, heißt es in einer Mitteilung. Es gehe um die Themen direkt vor der Haustür wie beispielsweise die Straßenbeiträge, die Kita, ärztliche Versorgung, Feuerwehr und Vereine, das Gewerbe oder neue Bauplätze.

Für den Kreistag kandidieren erneut Bürgermeister Dr. Philipp Rottwilm und Lisa Heinmüller für die SPD Neuental. lhn FOTO: SPD NEUENTAL

Erste medizinische Anti-Corona Mund- und Rachenspülung mit Labor- und Klinik-Daten

Linola sept: Mundspüllösung zur Corona-Prophylaxe

Dr. Wolff baut seine neue Marke Linola®sept zu einem Corona-Sortiment aus. Auf das Desinfektionsgel folgte der Handbalsam, der dank nachgewiesener Wirkung jetzt mit dem Hinweis auf Coronaviren ausgeliefert wird. Mit einer mineralischen Mundspüllösung ist dem Hersteller aus Bielefeld jetzt ein weiterer Clou gelungen.

Seit dem 11. Januar ist die Linola®sept Mund- und Rachenspülung in Apotheken erhältlich. Auf der Verpackung wird explizit der Einsatz zur „Corona-Prophylaxe“ ausgedrückt; versprochen wird eine „physikalische Reduzierung der Viruslast im Mund- und Rachenraum“. Die Empfehlung lautet, das Produkt zwei- bis dreimal täglich anzuwenden, besonders vor und nach sozialen Kontakten. Die Mund- und Rachenspülung ist auch für Kinder ab sechs Jahren geeignet, da sie alkoholfrei ist.

Das Wirkprinzip ist nicht biozid oder ethanolisch. Enthalten ist Hydroxylapatit – als „künstlicher Zahnschmelz“ ist das Mineral bereits seit Jahren in den Zahncremes und Mundspüllösungen von Dr. Wolff enthalten. Laborstudien zeigten: Die enthaltenen oberflächenaktiven Substanzen lagern sich an der Virusoberfläche an und verhindern das Eindringen des Virus in die Wirtszellen der Schleimhaut. Auch Coronaviren werden im Mund- und Rachenraum inaktiviert. Zudem wird durch Spülen die Viruslast auf physikalische Weise im Mund signifikant reduziert, wodurch laut Hersteller Übertragungsrisiken sinken.

Schon im März nahm Dr. Wolff Kontakt zur Ruhr-Universität Bochum auf, die im Sommer auch positive Ergebnisse aus

Laborversuchen veröffentlichte. Doch am Ende waren es Ergebnisse des Klinikum Bielefelds, die laut Dr. Wolff eine Wirksamkeit bei Patienten belegen: Professor Dr. Holger Sudhoff, Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, hatte die inzwischen zum Patent angemeldete Formulierung erstmals an Covid-19-Patienten eingesetzt. Dr. Wolff stellte auch dem medizinischen Personal die Lösung zur Erweiterung der Schutzmaßnahmen in der Klinik zur Verfügung.

„Die bisher vorliegenden Daten überzeugen und bieten weitere Hilfe im Klinikalltag“, so Michael Ackermann, Geschäftsführer des Klinikums Bielefeld. Die Auswertung der ersten Untersuchungsergebnisse zeigte eine signifikante Abnahme der Viruslast um teilweise mehr als 90 Prozent. Der Lösung könne eine Prophylaxe in zwei Richtungen zugeschrieben werden – ein genereller Schutz und die Reduktion der bestehenden Viruslast. Somit könne das Risiko einer Virusübertragung gemindert werden. Die Daten deuteten auf einen Erfolg mit „außergewöhnlich hohem Stellenwert“ hin, so das Urteil. Weitere klinische Untersuchungen stehen unmittelbar bevor.

Laut Eduard R. Dörrenberg, geschäftsführender Gesellschafter von Dr. Wolff, eignet sich die Mund- und Rachenspülung überall dort, wo besonderer Schutz geboten ist: Neben medizinischem Personal ist sie auch geeignet für Besucher von Altenheimen, für Lehrer und – weil sie alkoholfrei ist – auch für Schüler. „Es ist nicht unsere Absicht, die Impfung zu ersetzen. Solange diese jedoch nicht systematisch und für alle umgesetzt ist, bietet die Linola®sept Mund- und Rachenspülung einen

Anzeige



- Linola®sept Mund- und Rachenspülung (Medizinprodukt)
 - Erste an COVID-19-Patienten getestete Mund- und Rachenspülung mit Labor- und Klinik-Daten
 - Senkt die Viruslast im Mund- und Rachenraum um bis zu 90%. Sie erhöht den Schutz vor Ansteckung und reduziert das Risiko der Übertragung
 - Alkoholfrei, auch für Kinder ab 6 Jahre
 - Erhältlich in Apotheken
- PZN: 16878383, 375ml, UVP 11,47 Euro

sehr guten Baustein zur Erweiterung der Schutzmaßnahmen. So stehen die AHA+L Regeln weiterhin an erster Stelle, werden allerdings um den Buchstaben ‚G‘ für das Gurgeln erweitert. Die neue Formel lautet: AHA+L+G“, so Dörrenberg.

Bei Dr. Wolff hofft man, mit dem neuen Produkt eine medizinische Lücke schließen zu können. Zuletzt hatten Gesundheitsminister Jens Spahn und Professor Dr. Klaus-Dieter Zastrow, Facharzt für Hygiene aus Berlin, öffentlich verlauten lassen, welche Bedeutung sie der Mund- und Rachenspülung beimessen. ■

Veröffentlicht am 8. Januar 2021 auf www.apotheke-adhoc.de